

Die deutsche Art, Probleme zu lösen



Man könnte raten, wie viele Menschen beteiligt sein werden, um das Problem zu lösen.

Es braucht zunächst eine Person, die drei Stangen in den Boden steckt und das Flatterband befestigt. Jetzt muss ein Antrag geschrieben werden, eine Straßenbaufirma zu beauftragen. Der Antrag muss genehmigt werden; vermutlich muss auch noch jemand, der für das Geld zuständig ist, gegenzeichnen.

Eine weitere Person kommt dann von irgendwoher, um das [Mosaikpflaster](#) aus Bernburger Kalkstein (Bernburger Rogenkalk) zu reparieren. Das kenne ich noch aus der Zeit, als ich in den 70-er Jahren im Straßenbau gearbeitet habe, um mein Studium zu finanzieren. (Wenn sich seit 1976 nichts geändert hat: Die [Verbundsteine am oberen Ende der Pankstraße](#) habe ich damals dort hinge“pflastert“ – im Akkord!).

Es zuckte mir in den Fingern, weil ich noch einen [Pflasterhammer](#) besitze, das mal eben schnell zu machen. Einen

Kubikdezimeter Sand hätte ich schon noch aufgetrieben. Da hätte sich einige Leute gewundert...